

Mitteilungen zum Schuljahresbeginn 2019/2020

Liebe Eltern und
Erziehungsberechtigte,
liebe Kolleg*innen,
liebe Schüler*innen,
liebe Schulgemeinde,
hallo allerseits,

die Schule ist nach den Sommerferien wieder „online“ mit vielen Neuigkeiten und auch Veränderungen - wir begrüßen Sie und euch ganz herzlich.

Sie halten unsere Informationsschrift zum Schuljahresanfang in den Händen - oder lesen sie auf dem PC.

Dieses Infoblatt soll ausschnitthaft über Vergangenes berichten, auf Zukünftiges hinweisen und auf die vielen Aktivitäten neugierig machen. Die Beiträge sind in einer lockeren Form zusammengestellt. Wir laden Sie und euch herzlich zur Lektüre ein. Gern nehmen wir ein Feedback an und Anregungen auf!

36 Grad und noch heißer... Ferienzeit vorbei – der Unterricht hat wieder Fahrt aufgenommen. Ein herzliches Willkommen an die neuen Fünftklässler und an alle neu an die Schule gekommenen Schüler*innen. Der Wechsel an die weiterführende Schule ist aufregend. In diesem Schuljahr haben wir sechs 5. Klassen gebildet, von denen je drei Englisch- und Französisch 1. Fremdsprachen-Klassen sind.

Ab diesem Schuljahr haben wir durch die Umstellung von G8 auf G9 wieder eine Einführungsphase in der Gymnasialen Oberstufe, dafür gibt es in diesem Schuljahr keine Qualifikationsphase 1/2.

Wir wünschen Euch, liebe Schüler*innen, gutes Gelingen!

Mit Wissen- und Neugierde, einer gewissen Portion an Durchhaltevermögen und Cleverness seid ihr gut gerüstet. Habt Mut dazu, gute

ZIEHENSCHULE

Gymnasium und Europaschule der Stadt Frankfurt am Main



Schüler*innen zu sein. Denn: Schule darf Spaß machen!

Unsere Schülerzahl ist nahezu konstant geblieben, sodass wir weiterhin unsere räumlichen Kapazitätsgrenzen erreicht und zum Teil überschritten haben. Das Interesse an der Ziehungsschule ist weiterhin groß, was uns natürlich freut.

Bauen, bauen, bauen... wann geht es endlich los?

Es ist fast geschafft, die „Bauphase-0“ konnten wir im vergangenen Schuljahr abschließen. Nun folgt die sogenannte Machbarkeitsstudie, die dann in eine konkrete Planungsphase mündet. Der gesamte Prozess wird sich über mehrere Jahre hinziehen, bevor dann endlich der erste Spatenstich erfolgt. Aber:

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ Hermann Hesse, „Stufen“, 1941.

In diesem Sinne freuen wir uns über die pädagogisch vielversprechenden Ansätze für eine „neue“ Schule, die nach dem erklärten Willen weiter Teile der Schulgemeinde, die in der „Bauphase-0“ mitgewirkt haben, keine „Flurschule“ sein wird (siehe Beitrag und Homepage).

Wer in diesen Tagen die Diskussionen um den Klimaschutz verfolgt, wird sehr schnell merken, dass dieses Thema nicht nur eine Aufgabe für die „Anderen“, sondern eine gemeinsame Herausforderung für uns alle ist. Die gemeinsame Sorge, das gemeinsame Reflektieren und das gemeinsame „Sich-Bewegen“, ob bei Fridays for future“ oder im schulinternen Diskurs, ist uns nicht nur Herausforderung, sondern auch Programm. In einer der ersten Gesamtkonferenzen wollen wir dem von Schüler- und Lehrerseite aus aufgegriffenen Thema Raum geben.

In diesem Sinne laden wir Sie, liebe Eltern, und euch, liebe Schüler*innen, herzlich dazu ein, sich in der Schulgemeinde zu engagieren.

Kommen Sie zu den Elternabenden, bringen Sie sich ein: in der SchuBü (Schülerbibliothek), als Elternvertreter sowie im Dialog mit den Lehrkräften und der Schulleitung. Davon lebt unsere Gemeinschaft und davon profitieren unsere Schüler*innen.

In diesem Zusammenhang bitte ich, die Wahl zur Schulkonferenz zu beachten. Außerdem wird die Steuergruppe neu gewählt – wer macht mit und engagiert sich aktiv? Die SEB-Wahlen stehen unmittelbar vor der Tür, die SV wurde bereits gewählt. Wir hoffen auf engagierte neue Teams und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Das Schulleitungsteam ist derzeit leider personell etwas reduziert. Die Leitungen der Aufgabenfelder I (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Kunst, Musik, DS) und III (Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik) sind derzeit vakant und im Besetzungsverfahren (FB III). Die Studienleitung (Oberstufe) hat dankenswerterweise kommissarisch Herr Sitko aufgrund einer längerfristigen Erkrankung der Studienleiterin übernommen.

Auch die gewählte Abwesenheitsvertretung der Schulleitung ist vom Kollegium neu zu wählen.

Wir, Herr Jürgens (stellv. Schulleiter), Herr Herold (Leiter Aufgabenfeld II), Herr Sitko (komm. Studienleiter) und ich, sind optimistisch und arbeiten sehr gut Hand in Hand, so dass wir das Arbeitsvolumen zusammen mit dem Kollegium (ein besonderer Dank an dieser Stelle an die Vertreter FB III: Frau Höhler und Herr Flörke) bewerkstelligen können.



Also dann, bon courage...!

Allen Schüler*innen wünschen wir viel Erfolg!

Christiane Rogler
Schulleiterin

Aus der Planung

Im Schuljahr 2019/20 sind alle Jahrgänge der Sek I bis auf die Jahrgangsstufen 6 (5-zügig) und 10 (7-zügig), 6-zügig. Mehr als 100 Lehrerinnen und Lehrer incl. Lehrer*innen im Vorbereitungsdiens geben wöchentlich knapp 1700 Stunden Unterricht für 1250 Schüler*innen. Aufgrund der Umstellung von G8 auf G9, die mittlerweile in der gymnasialen Oberstufe angekommen ist, haben wir in diesem Schuljahr keinen Q1/2 Jahrgang.

Während der letzten Ferienwoche musste der Plan, mit dem wir in das Schuljahr 2019/20 starten wollten, aufgrund einer Versetzung und mehreren Langzeiterkrankung, noch einmal modifiziert werden. Hierbei gelang es der Schulleitung in kurzer Zeit, den durch die Ausfälle nicht unerheblichen Bedarf fachgerecht abzudecken und durch entsprechende Einstellungen zu kompensieren.

Weiterhin war es wichtig, die im Vorfeld getroffenen pädagogischen Grundentscheidungen der Schulgemeinde nach der weiteren Umsetzung des Doppelstundenkonzeptes in die Planung mit aufzunehmen. In weiten Teilen entstanden somit Pläne, an denen die Schüler*innen der Sek I pro Tag nur noch drei Fächer in Doppelstunden haben.

Die Raumsituation an der Ziehenschule erlaubt es auch in diesem Jahr nicht, dass jede Klasse einen Klassenraum hat. Auch wenn nach Abschluss der Bauphase 0 zum Ende des letzten Schuljahres der Lichtstreifen am Horizont größer geworden ist. Ein durchgängiges Klassenraumkonzept lässt sich aufgrund der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nur in den Jahrgängen 5-9 umsetzen. Die Oberstufe ist vorwiegend im Neubau zu finden. Die

Jahrgangsstufe 10 hat – bis auf die 10a und 10b – keinen eigenen Klassenraum. Zudem ist die Raumsituation in den Fachbereichen Musik, Informatik und Sport sehr eng.

Die 7. Stunde bleibt auch in diesem Schuljahr wieder den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften – vor allem auch im musischen Bereich – vorbehalten. Hier finden zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen, wie z.B. die Brass-Band, die Chöre, die Orchester, DELF, das Cambridge-Certificate; die English Starter AG und v.a.m. statt.

Bei Unterrichtsausfall wird der Unterricht in den Klassen 5 – 7 weiterhin vorwiegend durch VSS-Kräfte (Vertretungskräfte Verlässliche Schule) sowie Kolleginnen und Kollegen vertreten. Die Klassen der Stufe 8 haben in der Regel eine Mitbetreuung durch Kolleginnen und Kollegen der Nachbarräume. In der Stufe 9 und 10 entfällt der Unterricht.

Das Planungsteam in diesem Jahr wird durch Herrn Jürgens, Herrn Maitzen und Herrn Hertsch gebildet.

M. Jürgens (StD) **Stellvertretender Schulleiter**

Aktuelles aus der Oberstufe

Im vergangenen Juni beglückwünschten wir 92 Schüler*innen im Rahmen der Akademischen Abiturfeier, die seit 2018 zum zweiten Mal in der Kirche St. Josef stattfand, zum erfolgreich bestandenen Abitur. 14 Schüler*innen legten neben dem deutschen Abitur zusätzlich das französische Baccalauréat ab. Auf die erzielten Leistungen im Abitur 2019 sind wir sehr stolz: achtmal wurde das Abitur mit der Traumnote 1,0 abgelegt, 32 Mal wurde ein Notendurchschnitt mit einer 1 vor dem Komma erreicht, zweimal wurde das Baccalauréat mit dem bestmöglichen Prädikat „Mention Très Bien“ abgeschlossen. Die Abiturientinnen und Abiturienten erzielten im Abiturdurchgang 2019 einen beachtlichen Schuldurchschnitt von 2,19, im Vergleich dazu lag der landesweite Notendurchschnitt bei 2,39.

Im aktuellen Schuljahr besuchen insgesamt 265 Schüler*innen in 14 Tutorenkursen die gymnasiale Oberstufe der Ziehenschule. Die vergleichsweise geringe Zahl ist begründet durch die fehlende Q1-/Q2-Phase. Im Rahmen der Tutorenstunde, die sowohl in der E- als auch Q3-/Q4-Phase 14-tägig stattfindet, werden die Schüler*innen einerseits eng beraten und andererseits über Neuigkeiten informiert – so werden Inhalte zur Organisation der Oberstufe, zum Ablauf des Abiturs und bezüglich der Veranstaltungen zur Beruf- und Studienorientierung zeitnah vermittelt.

Zum aktuellen Schuljahr 2019/2020 wird eine Novellierung der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) erfolgen, welche rückwirkend zum 1. August 2019 in Kraft gesetzt werden soll. In diesem Kontext sind zwei beabsichtigte Änderungen hervorzuheben:

1. Zulassungsvoraussetzungen zur Abiturprüfung: Künftig dürfen unter den einzubringenden Schulhalbjahresergebnissen aus der Qualifikationsphase höchstens 6 Kurse, davon maximal 2 Leistungskurse, unter fünf Punkten sein. Zur Anwendung wird die Änderung erstmals bei der Zulassung zum Landesabitur 2021 kommen, an der Ziehenschule wird es also ab dem kommenden Schuljahr 2020/2021 die jetzige E-Phase betreffen.

2. Bei den Leistungsbewertungen erfolgt eine Absenkung der Notengrenzen im Bereich ab 3 bis 15 Punkten je um einen Prozentpunkt nach unten - wurden beispielsweise bisher noch sehr gute Leistungen (13 Punkte) erst ab 86% der Notenpunkte erreicht, ist dies ab diesem Schuljahr ab 85% der Notenpunkte möglich. Die Änderung ist ab dem aktuellen Schuljahr 2019/2020 für alle Fächer und alle Leistungsbewertungen sowohl in der E- als auch der Q-Phase und in den kommenden Abiturprüfungen gültig.

Bei Fragen zur Oberstufe, zum Abitur oder zur Schullaufbahnberatung können Sie gerne mit mir in Kontakt treten.

Martin Sitko
Komm. Studienleitung

Berufs- und Studienorientierung (BO)

Das BO-Konzept der Ziehenschule zeichnet sich durch vielfältige Angebote aus, die es in ihrer Gesamtheit unseren Schüler*innen ermöglichen sollen, solche Kompetenzen auszubilden, die eine den eigenen Bedürfnissen und Wünschen entspringende und somit hoffentlich auch zufriedenstellende Berufs- und Studienwahl ermöglichen. Leitlinie und rechtlichen Rahmen bildet hierbei die Verordnung zur Beruflichen Orientierung in Schulen (VOBO). Neben den Praktika in den Jahrgangsstufen 9 und Q1 (Themenwoche 2), liegt der Fokus des Konzeptes sicherlich auf der Oberstufe mit dem Besuch der Main-Study u.a. Berufs- und Studienmessen, Informationsveranstaltungen - bspw. der Rotarier - und insbesondere dem Berufsinformationstag in der Q1-Phase.

Eine sehr intensive Erfahrungs- und Orientierungsmöglichkeit sind die zwei Uni-Schnuppertage am Ende der Q2-Phase, an denen reguläre Veranstaltungen der J.W. Goethe-Universität besucht werden können. Durch unsere enge Kooperation mit der J.W. Goethe-Universität wird es, zusätzlich zu den allgemeinen und für alle Schüler*innen verbindlichen Terminen, auch wieder fächerspezifische Angebote geben.

Der jährlich im April stattfindende Girls' & Boys' Day, der insbesondere unter Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 sehr beliebt ist, wird in den Klassen vor- und nachbereitet und bildet für die Unter- und Mittelstufe erste Berührungspunkte mit der Arbeitswelt außerhalb des Schulalltags.

Bereits im dritten Jahr nun besuchen die Schüler*innen der 8. Jahrgangsstufe in der 2. Themenwoche gemeinsam das Berufsinformationszentrum (BIZ), um sich so zielgerichtet auf ihr erstes Praktikum vorbereiten zu können.

Eine Übersicht über die Aktivitäten und Programmpunkte der Ziehenschule im Bereich BO sowie Termine zu den beiden Praktika und eine

Downloadmöglichkeit der relevanten Formulare soll im Laufe des ersten Halbjahres auf der Homepage eingerichtet werden.

Carsten Herold (StD) Leiter Aufgabenfeld II

Europaschule

Wie Sie, liebe Eltern, und ihr, liebe Schüler*innen, vielleicht bereits wissen und wisst, gehört die Ziehenschule Frankfurt seit dem Jahr 2001 dem Schulentwicklungsprogramm Hessischer Europaschulen an. Diese fühlen sich gemeinsamen Leitzielen verpflichtet, z. B. sollen Lehrer-, Schüler- und Elternschaft Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen; Schüler*innen sollen Respekt und Offenheit gegenüber der eigenen wie den anderen Kulturen in Europa und der Welt leben sowie Europaschulen sollen ihren Schüler*innen durch demokratische Teilhabe, Mitgestaltung und Dialogbereitschaft aller Beteiligten, ermöglichen, ihre individuelle und kollektive Identität zu entwickeln. Diese Ziele haben wir immer im Blick. Die Idee von vielfältig und umfassend (aus-) gebildeten „european citizen“, die sich in ganz Europa (und der Welt) im privaten und beruflichen Kontext souverän und achtsam bewegen können, verstehen wir als Leitziel, welches nahezu das gesamte schulische Handeln prägt.

Die Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen (Europa-)Themen spiegelt sich unter anderem auch im umfangreichen Fahrten- und Austauschangebot der Ziehenschule wider. Als Europaschulprojekt erhalten folgende Fahrten besondere Fördermittel: die Fahrt nach Schweden mit gesellschaftlich-politischem Themenschwerpunkt für Schüler*innen der Q1/2 und für die gleiche Zielgruppe der Austausch nach Polen. Für ausgewählte Schüler*innen der 10. Klassen bieten wir wieder eine Fahrt nach Buchenwald an, für die gleiche Zielgruppe fand erstmals eine Fahrt nach Brüssel statt, die sich zunächst der Erkundung europäischer Institutionen vor Ort in Brüssel widmet. Dies soll durch

Gespräche mit Akteuren stattfinden. Darüber hinaus können die Schüler*innen den Begriff „Europa“ mit Leben füllen, indem sie im Rahmen von Projekten europäische Ideen und Werte analysieren und betrachten.

Im Schuljahr 17/18 hat sich ein Kreis von Lehrerinnen und Lehrern zur „AG Europa“ zusammengefunden und sich der Aufgabe gewidmet, europäische Themen in Projekten und Veranstaltungen stärker ins Schulleben einzubringen. Daraus ist der „Vielfaltstag“ entstanden, den die Schüler*innen der E-Phase in der Europawoche im Mai 17/18 erlebt und sehr positiv evaluiert haben. Nach einem Jahr ohne E-Phase soll der Vielfaltstag in diesem Schuljahr seine Wiederholung finden.

Das Europaschulprogramm der Ziehenschule erlebt aktuell einen personellen Umbruch, insbesondere durch den Weggang von Frau Schenk als Europaschulkoordinatorin. Frau Schenk hat durch ihr Engagement und ihre kritische Haltung über Jahre das Profil der Ziehenschule als Europaschule entscheidend mitgestaltet und geprägt. Vielen Dank dafür und viel Erfolg wünschen wir ihr in ihrer neuen Aufgabe als Mitglied der Schulleitung an der Bettinaschule!

Trotz der Veränderungen möchte die Arbeitsgruppe aktiv bleiben und sich weiter verstärkt der Frage widmen, wie die Werte der EU (Freiheit, Gleichheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenwürde, Wahrung der Menschenrechte), die sich im Programm der Hessischen Europaschulen wiederfinden, auch im Schulleben deutlicher erlebbar und im Zusammenleben verankert werden können. In Planung sind im Augenblick weitere Projektstage für unterschiedliche Klassenstufen, die mittelfristig ein fester Bestandteil des Schuljahresprogramms werden sollen.

Ein großes Vorhaben in diesem Schuljahr ist die sog. „Große Evaluation“ eines unserer Projekte, die für Hessische Europaschulen alle zwei Jahre gefordert wird. Angedacht ist, die im letzten Schuljahr erstmalig durchgeführten

„Kommunikationsprüfungen“ im Fach Spanisch in der Mittelstufe zu evaluieren, um auf Grundlage dieser Erkenntnisse dieses Format möglicherweise dauerhaft, auch für andere Fremdsprachen, implementieren zu können.

Carsten Herold (StD)
Koordinator Europaschule

Beratungsteam der Ziehenschule **Neue Gesichter – vertraute Umgebung**

Im zurückliegenden Schuljahr 2018/19 wurde unser Beratungsteam durch Herrn Leppek (ev. Pfarrer und Schulseelsorger) und Frau Häring (Sozialpädagogin / UBUS-Kraft) verstärkt. Beide haben sich sehr schnell in unsere Schule und in das Beratungsteam integriert und sind herzliche, zuverlässige und kompetente Ansprechpartner für unsere Schüler*innen und deren Eltern bei persönlichen Problemen. Auch das Kollegium hat in den beiden wertvolle Unterstützung gefunden.

Neben diesen internen Beratungskräften bietet Herr Yolcu, Berater der Familienberatungsstelle Haus am Weißen Stein, nun seit etwas mehr als einem Jahr Sprechstunden (Dienstag 12 bis 14 Uhr) an unserer Schule an und wird von den Schüler*innen, die er beraten hat, sehr geschätzt. Sie konnten bei Bedarf auch in der Jugendberatungsstelle gut andocken, wo sie für sich und ihre Themen intensivere Hilfestellungen einholten.

Angeregt durch die offene Sprechstunde nutzen auch Eltern die Beratungsstelle für ihre Themen und Fragestellungen. Wir sind sehr glücklich darüber, so viele neue, qualifizierte Personen bei uns zu haben, die direkt an der Ziehenschule in der vertrauten Umgebung unserer Schüler*innen, ihre Beratung anbieten.

Wir freuen uns, dass wir unser bestehendes Team so gut ergänzen konnten und dass alle im

vergangenen Schuljahr gut zusammengefunden haben.

In diesem Schuljahr werden wir gemeinsam daran arbeiten, uns noch besser zu vernetzen, um für unsere Schüler*innen in allen Problemlagen bestmögliche Anlaufstellen vor Ort anbieten zu können.

Weitere Informationen zum Beratungsbereich finden Sie auf unserer Homepage.

Nicole Perrot (Kordinatorin Beratungsteam im Rahmen der Selbstständigen Schule)

MINT-Schwerpunkt

Als MINT-EC-Schule verpflichten wir uns, die Qualität des naturwissenschaftlichen Unterrichts zu gewährleisten und stets ein breites Angebot an naturwissenschaftlichen Fächern in der Oberstufe und im Wahlunterricht der Sekundarstufe I zur Verfügung zu stellen. Wir bieten darüber hinaus eine Reihe außerschulischer Projekte und Maßnahmen für interessierte Schüler*innen an. Hierzu zählen Arbeitsgemeinschaften, Aktivitäten und Angebote für besonders begabte oder interessierte Schüler*innen sowie die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben.

Das Prädikat „MINT-EC Schule“ ist eine Auszeichnung, die unter strengen Richtlinien an ausgewählte Schulen verliehen wird und regelmäßig neu beantragt werden muss. Die Ziehenschule ist schon seit 2001 und damit als erstes Frankfurter Gymnasium dabei und hat sich 2018 erfolgreich für weitere vier Jahre zertifiziert.

Wettbewerbserfolge

Vor allem in Mathematik-Wettbewerben feierten Ziehenschüler*innen viele Erfolge im letzten Jahr. Im internationalen Team-Wettbewerb Bolyai landete die Ziehenschule – gemessen an der Zahl der Preise – in Hessen auf dem 2. Platz,

bundesweit auf dem 6. Platz. Im Pangea-Wettbewerb nahmen 303 Schüler*innen teil, getoppt noch von den 385 Känguru-Teilnehmer*innen. Unsere Schüler*innen holten viele Preise und vordere Platzierungen in den verschiedenen Wettbewerbsrunden.

Sehr erfolgreich waren auch die 8. Klässler im Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen mit vorderen Platzierungen innerhalb Frankfurts und einer Teilnehmerin in der Finalrunde der besten 50 hessischen Schüler*innen. In der Mathematik-Olympiade qualifizierten sich viele Schüler*innen für die Regionallrunde und ein Schüler war sogar zum wiederholten Male im Bundesfinale mit einer Platzierung ganz vorne dabei.

Außerhalb der Mathematik-Wettbewerbe wurden mehrere erfolgreiche Teilnahmen an der Physik-Olympiade und eine sehr erfolgreiche Teilnahme im Wettbewerb „Chemie – die stimmt“ für Mittelstufenschüler*innen erreicht, außerdem ein toller 1. Platz bei „Jugend forscht“ Rhein-Main.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger!

Schulpartnerschaft, Camps und Projekttag

Im vergangenen Jahr nahmen mehrere Ziehenschüler*innen an MINT-EC-Camps teil, u.a. in Berlin, Aachen, Freiberg und sogar in Athen. Diese Camps bieten den Schüler*innen eine intensive Woche mit Einblicken in ein spannendes Forschungsthema (im letzten Jahr Medizintechnik, Sustainability in Resource Engineering, Zukunftswerkstoffe u.a.) und Vernetzung mit vielen interessierten Schüler*innen aus ganz Deutschland; die Teilnahme ist kostenlos.

Auch auf lokaler Ebene ist die Ziehenschule aktiv: Zu Beginn des Jahres 2019 feierte die „Schulpartnerschaft Rhein-Main“, in der die Ziehenschule Gründungsmitglied ist, ihr fünfjähriges Jubiläum und gleichzeitig ihre Erweiterung

auf nun 16 MINT-EC-Schulen von Darmstadt bis Offenbach, im Taunus und in Frankfurt. Wir vernetzen uns, um interessierte und begabte Schüler*innen der beteiligten Schulen zu fördern. Jede Schule bringt ihre Besonderheiten im MINT-Bereich ein und teilt diese in praktischen Angeboten. So nahmen in den vergangenen Jahren viele Ziehenschüler*innen an Projekttagen der anderen Schulen teil, z.B. Praktika zum genetischen Fingerabdruck, zu Insekten oder zu fleischfressenden Pflanzen. Die Ziehenschule bietet ihrerseits jedes Jahr in Kooperation mit der Wöhlerschule und der Anna-Schmidt-Schule einen Astronomie-Projekttag an, an dem die Schüler*innen der anderen Partnerschulen gerne und zahlreich teilnehmen.

Neuer Kooperationspartner Sanofi

Wir freuen uns sehr, mit Sanofi einen neuen tollen Kooperationspartner gewonnen zu haben: Im Mai wurde der Kooperationsvertrag zwischen Prof. Dr. Jochen Maas, Geschäftsführer Forschung & Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, und Frau Rogler, unsere Schulleiterin und mir als Koordinatorin des MINT-EC-Schwerpunktes unterzeichnet. Die Ziehenschule und Sanofi streben eine Zusammenarbeit an, die die Ziehenschule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge unterstützt, für Schüler*innen die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert und Sanofi einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule verschafft.

Aktuell arbeiten wir daran, konkrete dauerhafte Initiativen und Projekten umzusetzen. Angedacht sind dabei Betriebspraktika von Ziehenschüler*innen bei Sanofi, Praktikumstage und Werksführungen für Oberstufenkurse, Auszeichnungen durch Buch- oder Sachpreise für Schüler*innen mit besonderen Leistungen im naturwissenschaftlichen Bereich und die Unterstützung des Experimentalunterrichts durch die Bereitstellung spezieller Geräte. Sanofi ergänzt unsere bestehenden Kooperationspartner perfekt um ein Unternehmen im pharmazeutisch-medizinischen und biochemischen Bereich.

An dieser Stelle danken wir insbesondere Herrn Prof. Dr. Jochen Maas und Frau Dr. Viktoria Dietrich von Sanofi für das Engagement, ohne das so eine Kooperation nicht möglich wäre und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

MINT-Zertifikate und Oberstufe

Das MINT-EC-Zertifikat wird als Auszeichnung an Abiturient*innen verliehen, die sich während ihrer gesamten Schullaufbahn über den Unterricht hinaus vielfältig, intensiv und mit sehr guten Leistungen im MINT-Bereich engagiert haben. Diesen Sommer haben zwei Schülerinnen und drei Schüler die strengen Anforderungen für dieses besondere Zertifikat geschafft und wurden auf der Akademischen Abiturentlassungsfeier mit dem MINT-Zertifikat belohnt, die meisten sogar in der höchsten Stufe „mit Auszeichnung“. Außerdem hatten wir nach längerer Zeit wieder eine Karl-von-Frisch-Preisträgerin unter den Abiturientinnen, diesen Preis erhalten die besten Biologie-Abiturient*innen in ganz Hessen.

Wir freuen uns darauf, diese tollen Erfolge in den nächsten Jahren fortsetzen zu können. Die Voraussetzungen hierfür sind gut, da die aktuelle Einführungsphase in der Oberstufe mit gut

gefüllten Mathematik-, Physik-, Chemie- und Biologie-Leistungskursen gestartet ist und somit das große Interesse an den MINT-Fächern zeigt, kombiniert mit hoher Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft unserer Schüler*innen.

Ines Höhler (MINT-Koordinatorin und FB III Ansprechpartnerin)

Bau-Phase-Null

Seit September 2018 wird der Kommunikations- und Partizipationsprozess im Rahmen der „Bau-Phase-Null“ an der Ziehenschule durch das Berliner Architekturbüro „die Baupiloten“ begleitet, moderiert und strukturiert. Im November 2018 fand im Rahmen des Pädagogischen Tages eine

Visionenwerkstatt unter dem Motto „Wer wollen wir sein und wo wollen wir hin?“ statt. Unter der Leitung der „Baupiloten“ planten Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und Verwaltungsangestellte aufgeteilt in Teams in 17 Spielschritten ein Grundkonzept und eine Rahmenvision ihrer neuen Schule. In der nächsten Etappe erarbeiteten die „Baupiloten“ detaillierte Schnittmengen der einzelnen Visionenspiele. Diese bildeten die Grundlage für die zweite „Kreativplanungsrunde“: Basierend auf den Ergebnissen des Pädagogischen Tages diskutierte ein 40-köpfiger Teilnehmerkreis in fünf durchmischten Gruppen über eine mögliche Schulbautypologie.

Die Berliner „Baupiloten“ erstellten in der Folge ein diagrammatisches Schulbau- und Raumkonzept, welches dem Kollegium als erster Baustein der Optimierungsphase vorgestellt wurde. Im Rahmen eines Feedback-Dialogs wurde dieses Konzept weiter verfeinert und angepasst. Aktuell läuft die so genannte Machbarkeitsstudie, in der die konkrete Umsetzung des Schulbau- und Raumkonzepts auf den Prüfstand gestellt wird. Im Herbst 2019 sind hierzu die ersten Ergebnisse zu erwarten.

Roland Carls und Martin Sitko (Für das „Bau-Phase-Null“-Team)

Unsere neuen 5er sind da und mischen das `Wäldchen` gegenüber der Mensa mächtig auf

Gerade waren sie noch die Großen und plötzlich sind sie wieder die Kleinen, zumindest für ein Jahr.

In diesem Jahr hatte die Ziehenschule das Glück, keinen der Erstwünsche für unsere Schule abweisen zu müssen, denn das Staatliche Schulamt hatte in Anbetracht der Zahlen entschieden, dass wir sechs neue Klassen, mit je 30 Schüler*innen, aufnehmen und nicht - wie ursprünglich geplant - nur fünf.

Nach den sehr kurzweiligen Aufnahme feiern, dem ökumenischen Gottesdienst, der reichhaltigen Versorgung der Eltern und Schüler*innen im Elterncafé und den Infoständen in der Pausenhalle, waren die Schulranzen voll mit Elternbriefen, Informationen für die Nachmittagsbetreuung, Materiallisten und vielem mehr. Da waren die Köpfe voll von all dem Neuen, das es zu beachten und besorgen galt, und nicht wenige unserer 5er waren noch sehr, sehr aufgeregt. Nachmittags mussten sie dann auch noch den vielen Fragen der Eltern nach der neuen Schule und Klasse Rede und Antwort stehen, puh, war das anstrengend.

Jetzt, und vor allem nach der Einführungswoche durch die KlassenlehrerInnen, scheint es für die meisten schon richtig vertraut zu sein, morgens zur Ziehenschule zu gehen, denn man hat ja Kennenlernspiele, Schulführungen, Schulrallyes, gegenseitige Interviews und vielfältige Informationen erhalten, um sich zurecht zu finden. Die richtigen Räume nicht zu finden, passiert nur noch selten und alle Namen der Mitschüler*innen und Lehrer*innen sind längst gelernt!

In den nächsten Wochen wird dann ein wenig mehr Ruhe einkehren, jedoch gilt es nun, neue Fächer, die es in der Grundschule nicht gab, und viele neue Lehrer und Lehrerinnen mit unterschiedlichen Unterrichtsstilen kennen zu lernen. Für manche werden es eventuell mehr Hausaufgaben sein als in der Grundschule, für manche vielleicht auch weniger, für manche ist es eine Umstellung, eventuell selbständiger als in der Grundschule zu lernen, für manche geht das wie von selbst.

In der Woche vor den Herbstferien findet dann schon wieder vom üblichen Stundenplan abweichender Unterricht statt, die Schüler*innen erleben die erste unserer sogenannten Themenwochen. In der gibt es zwei Tage, die sich mit „Lernen lernen“ beschäftigen, einen Tag zum sozialen Lernen, um die Klassengemeinschaft zu stärken, und unseren alljährlichen Sponsoren

lauf für die neuen 5.Klässler! Es bleibt also spannend.

Schön, dass Ihr da seid!

Stefanie Rost (Kordinatorin der Übergänge 4/5)

Auch Lehrkräfte drücken die Schulbank

Im Sinne eines lebenslangen Lernen und Sich-Weiter-Bildens – pädagogisch und persönlich – gehen auch die Lehrkräfte der ZS in die „Schule“: nämlich bei den „Ziehenschul-internen Lehrer/innen-Fortbildungen“, kurz „ZiLF“: Bei Kaffee, Tee und kleinen Leckereien tauschen wir Lehrer*innen uns (auch fächerübergreifend) über unsere Unterrichts-erfahrungen und neue Unterrichtsinhalte aus, erproben neue methodische Konzepte, suchen gemeinsam Lösungen für neue pädagogische und curriculare Herausforderungen (Stichwort: Kompetenzorientierung). So ist ZiLF ein Motor der Unterrichts- und Schulentwicklung, eng abgestimmt mit dem Schulprogramm und den spezifischen Profilen der ZS. Auch unsere Schule ist ein Spiegelbild gesellschaftlicher Veränderungsprozesse, und so werden aktuelle (schul)politische Themen auch als schulspezifische Schwerpunktthemen in den Fortbildungen aufgegriffen und im Unterricht behandelt (Stichwort: Umgang mit Fremden-feindlichkeit oder Demokratie lernen).

Visionär gedacht und geträumt werden konnte auf dem letzten Pädagogischen Tag (November 2018), der als „Visionenwerkstatt“ für den geplanten Neubau durchgeführt wurde. Die gemeinsame Auseinandersetzung um die pädagogischen Leitziele der ZS wird Lehrkräfte, Schülerschaft und Elternschaft auch in diesem neuen Schuljahr an einen Tisch bringen, die pädagogische Konzeption des Neubaus wird impulsgebend bleiben für Lehrer-Fortbildungen. Und: Wird die „neue“ Ziehenschule eine „Umweltschule“ sein? Das „Umwelt-lernen“ aller bei uns

Lehrenden und Lernenden ist eine brennende (Heraus)Forderung und hier können breit und fachkundig geschulte Lehrkräfte unserer Schülerschaft eine die Umwelt bewahrende Haltung nahebringen und sie zu „Umweltbotschafter*innen“ (heran)bilden (Stichwort: Klimawandel, „Fridays for Future“ und kulturelle Workshop-Angebote).

Im Rahmen von ZiLF sollen auch weiterhin Fortbildungen zu den Themenbereichen „Radikalisierung (Jugendlicher), Antisemitismus“ bzw. „Schule für Toleranz, kulturelle Vielfalt und gegen Rassismus“ organisiert werden. Stand auf der letzten Themenkonferenz (September 2018) der „Islamismus“ im Focus, richtet sich die pädagogische Arbeit nun verstärkt gegen jegliche Form von Diskriminierung in religiöser und kultureller Hinsicht. Hier soll die (bewährte) Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Begegnungsstätte (Ffm) weiter ausgebaut werden durch die Nutzung des breit gefächerten Angebots von Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte und Jugendliche, um dem Rechtspopulismus entschieden entgegenzutreten: Die „Regenbogenfarben“ zeichnen Frankfurt, zeichnen die Ziehenschule aus. (Die Farben des Regenbogens symbolisieren Aufbruch, Veränderung und Frieden, sie gelten als Zeichen der Toleranz und Akzeptanz, der Vielfalt von Lebensformen, der Hoffnung und der Sehnsucht.)



<https://de.wikipedia.org/wiki/Regenbogenfahne>

Dr. Birgit Blankenberg, Fortbildungs-kordinatorin

Schulfest statt Hitzefrei!

Am vorletzten Schultag, Donnerstag, den 27. Juni 2019 (16-20 Uhr), stieg die letzte große Party des vergangenen Schuljahres: Die ganze Schulgemeinde kam für ihr „Ziehenschulfest“ bei großer Hitze zusammen, mobilisierte ihre letzten (überschüssigen ☺) Energien und präsentierte ein beeindruckend vielfältiges Spektrum an „Entertainment“.

Die dritte Themenwoche wurde bereits genutzt, um in den Klassen und Kursen die eigenen spielerischen und unterhaltsamen Beiträge eifrig vorzubereiten. Darunter waren sportliche Aktivitäten, etwa Torwandschießen, Tischtennis-Rundlauf, Bobbycar-Rennen, Bowling oder Eierlauf-Parcours, sowie Spieleangebote mit Chancen auf Gewinn, die auch viel Geschicklichkeit erforderten: Tombola, Schokokuss-Weitwurf, Casino, Dosenwerfen und Bottleflip-Contest. Besonders beliebt waren für Jung und Alt die Geisterbahn und der Escape-Room, der Schminkstand für die Kleinen und das Erraten von Kinderfotos unserer Lehrkräfte. Außerdem wurden die Theateraufführungen „Anders“ der Theater-AG und „El Dorado“ der Klasse 9g gut besucht. Für die musikalische Untermalung sorgten die „Gassenhauer“ der Straßenmusik-AG und ein von der SV organisierter DJ. Die hervorragende Arbeit der Kuli&Co-AG über 10 Jahre hinweg wurde in einer Ansprache der Schulleiterin Frau Rogler gewürdigt. Vertreten waren ebenso der Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule mit einem Informationsstand, und die „Schreibwerkstatt“ der 9. Jahrgangsstufe präsentierte ihr „Ziehenjournal“.

Für das leibliche Wohl sorgten die Internationalen Leckereien des Elternbuffets und Elterncafés sowie der Waffelstand; den durch die Hitze hervorgerufenen Flüssigkeitsverlust konnte man sogleich beim „Ziehenbembel“ oder am Cocktailstand ausgleichen.



Damit die Ziehenschule nicht nur sich selbst feiert – getreu dem Motto: „Wer feiern kann, kann auch spenden!“ – gingen die Einnahmen von insgesamt ca. 4000 Euro (!) an das FeM Mädchenhaus aus der Nachbarschaft, die Zoologische Gesellschaft Frankfurt und an ein Frankfurter Kinderhospiz. Alle „Mühen“ haben sich gelohnt, denn sie dienten einem guten Zweck.

Erhitzt, erschöpft und gut gelaunt verließen wir ein gelungenes Fest – das perfekte Sprungbrett in die wohlverdienten Ferien und ins kühle Nass!

10



Julia Hinz, Dr. Birgit Blankenberg (für das Orga-Team)

Nachrichten aus dem bilingualen Zweig – aber nicht nur!

Im Mai dieses Jahres haben 14 Schüler*innen die Ziehenschule mit dem Doppelabschluss Abi-bac verlassen, welcher ihnen zahlreiche binationale Studienmöglichkeiten unter dem Dach der deutsch-französischen Hochschule (DFH) eröffnet. Mögen sie sie nutzen!

Der 22. Januar stand -wie jedes Jahr- im Zeichen der *Matinée des trois lycées*, die in Erinnerung an die Unterzeichnung des *Élysée-Vetrags* veranstaltet wird. Eine Lerngruppe der Klasse 6 und eine Lerngruppe der E-Phase erhalten dabei die Gelegenheit, mit Gleichaltrigen aus der französischen Schule Victor Hugo und aus der Liebigschule einen Vormittag lang gemeinsam aktiv zu sein, sich kennenzulernen und auszutauschen. Die „Großen“ suchten bei einer Rallye in klirrender Kälte Antworten auf die Frage „Wie französisch ist die Neue Altstadt“? Die Jüngeren nahmen in den warmen Räumen der Ziehenschule an Workshops aus den Bereichen Sport, Singen und Kamishibai teil. Kamishi....was?? Kamishibai kommt nicht aus Frankreich, sondern ist eine japanische Form von Erzähltheater. Die französischen und deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Kamishibai-Workshops haben sich jeweils eine Geschichte ausgedacht und dazu Bilder gemalt, die während der Abschlussveranstaltung in einem Holzrahmen (japanisch „Butai“) und in beiden Sprachen präsentiert wurden.

Eine eindrucksvolle Erfahrung in Frankreich konnten 25 sowohl bilinguale als auch nicht-bilinguale Schüler*innen der 10. Klassen schon früher als üblich machen. Normalerweise fährt der Leistungskurs Französisch E-Phase jedes Jahr im Januar/Februar nach Pessac zu unserer Partnerschule Lycée Pape Clément, um in Pessac und Umgebung ein zweiwöchiges Betriebspraktikum zu absolvieren und drei Wochen als Gast in einer französischen Familie zu verbringen. Da wir durch die Umstellung auf G9 im Schuljahr 2018/2019 keine E-Phase hatten, wurden die zehnten Klassen gefragt, ob Interesse bestehe, und tatsächlich fanden sich 25 Mutige, die die Herausforderung annehmen

wollten. Erfreulicherweise kam eine große Zahl der Interessenten aus den nicht-bilingualen Französischklassen. So kamen auch sie in den Genuss eines Auslandsaufenthalts und erhielten die Möglichkeit, ihr Schulfranzösisch einem Praxistest zu unterziehen und die Lebenswelt gleichaltriger Französischen und Franzosen kennen zu lernen. Alle Teilnehmer erhielten einen Einblick in die Berufswelt des Nachbarlandes und mussten als Praktikanten für sich selbst Verantwortung übernehmen – auf Französisch. *Chapeau!* Die Mitglieder des diesjährigen Leistungskurses der E-Phase werden zu „Wiederholungstätern“ werden, da im Lycée Pape Clément wieder eine *Seconde* (die mit der E-Phase vergleichbar ist) auf uns wartet, um den Praktikumsaustausch durchzuführen. Der Leistungskurs Französisch der E-Phase ist dieses Jahr mit 18 Teilnehmer*innen erfreulich stark, dennoch sind Interessenten aus den Grundkursen Französisch herzlich eingeladen, sich in das Abenteuer Praktikum in Frankreich zu stürzen. Es findet im Januar/Februar 2020 statt.

Die Erlebnisse während dieses Praktikums und das Nachdenken über die hierbei erfahrenen kulturellen Unterschiede veranlassten eine Schülerin der letztjährigen Q2 dazu, sich dem Thema *Laizismus* zu widmen. Woher kommt diese strenge Trennung zwischen Staat und Kirche in Frankreich? Und wie wirkt sich dieses Prinzip auf uns, auf die Teilnahme am Betriebspraktikum aus, wenn beispielsweise in der französischen Schule keinerlei religiöse Symbole geduldet werden? Die Schülerin reichte ihre Ausführungen beim Aufsatzwettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft Frankfurt (DFG) ein. *Remarquable.*

Für eine Austausch Erfahrung muss man nicht mindestens fünfzehn sein. Wer sich nach der 7. Klasse für den bilingualen Zweig entschieden hat, kann schon in Klasse 8 Kontakt mit französischsprachigen Gleichaltrigen knüpfen. Es gab im Schuljahr 2018/2019 gleich drei Austauschbegegnungen für Schüler*innen der 8. Klassen mit unseren Partnerschulen. Das *Collège Bourran* befindet sich in *Mérignac*, einem Vorort von *Bordeaux*, das *Collège Jean Perrin* steht in *Lyon*

und das Lycée français Jean Monnet, eine Auslandschule des französischen Staates, befindet sich in Brüssel.

Trotz Austausch und trotz eines vollen Terminkalenders hatten sieben unternehmungslustige Achtklässlerinnen im letzten Schuljahr noch Lust, mit einem selbst verfassten und in Eigenregie gedrehten Filmbeitrag zum Thema „Mobbing“ beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen mitzumachen.

Drei Schülerinnen der 7d gewannen mit ihrer außergewöhnlichen Filmkritik beim Wettbewerb „Critique un jour, critique toujours“ den ersten Preis in der Kategorie Mittelstufe. Die Klasse hatte sich im Unterricht intensiv mit dem französischsprachigen Film „Il a déjà tes yeux“ auseinandergesetzt und in Kleingruppen zirka zweiminütige Videos in französischer Sprache erstellt. Das Gewinner-Video der drei Schülerinnen aus der Klasse 7d zeigt selbstgebastelte Figuren, die in einem Dialog den Film kommentieren. Bravo, les filles!

Auch diejenigen, die einfach nur gerne Filme anschauen, kamen dank des Engagements des Ciné-club auf ihre Kosten. Vier Mal wurde nachmittags in der Aula ein französischer Film mit deutschen Untertiteln gezeigt, wobei der letzte, „Les vacances du Petit Nicolas“, die Zuschauer auf die Sommerferien einstimmte.

Der Rückblick auf das vergangene Schuljahr schließt mit einer Rekordmeldung: zum Sprachzertifikat DELF, das an der Ziehenschule eine lange Tradition hat, haben sich 67 (!) Kandidat*innen angemeldet und im April 2019 den schriftlichen und den mündlichen Prüfungsteil absolviert. Ob wir es in diesem Schuljahr schaffen werden, diesen Rekord zu brechen? On compte sur vous.

Was hält nun das Schuljahr 2019/2020 für Französisch und für den bilingualen Zweig bereit? Der erfreulich große Leistungskurs Französisch in der E-Phase wurde schon erwähnt und spricht dafür, dass das Abibac einen attraktiven Abschluss darstellt, der die Schüler*innen in besonderem Maße für die Herausforderungen im Europa der Zukunft sensibilisiert. Der Praktikumsaustausch in der E-Phase wird wieder die Möglichkeit bieten, in Hessens Partnerregion in die Lebens- und Arbeitswelt einzutauchen.

Im Herbst bekommt der Leistungskurs Französisch der Q3 Besuch aus eben dieser Partnerregion mit Namen Nouvelle Aquitaine. Jedes Jahr entsendet die Nouvelle Aquitaine einen Schriftsteller, eine Comicautorin oder Dichterin im Rahmen eines Stipendiums nach Wiesbaden. Der Kontakt mit hessischen Schüler*innenn, die Französisch lernen, gehört zu den Aufgaben dieser „Austauschautoren“. Sie kommen in die Schulen und veranstalten Workshops mit Interessierten. Der Leistungskurs Q3 wird die Poetin Laurence Lépine empfangen und unter ihrer Anleitung kreativ sein.

Und obwohl die Teilnahme am DFG-Preis eigentlich erst in der Q1 vorgesehen ist, werden wir versuchen, dieses Jahr schon eine/n Mutige/n aus der E-Phase für die Teilnahme zu begeistern. Wer wagt, gewinnt!



Evi Mercker, Bili- und Abibac-Koordinatorin

Last – but not least: „Das“ neue Ensemble:

Boygroup... oder Männergesangsverein? Dieses Schuljahr ist an der Ziehenschule der neue Jungenchor gestartet für alle sangesfreudigen Jungen ab der Jahrgangsstufe 8. Das neue Ensemble probt freitags in der 7. Stunde mit Herrn Romer. Die Idee hierzu kam Herrn Romer und Herrn Glaßner bei der Suche nach einer Möglichkeit, insbesondere den Jungen nach dem Stimmübergang Spaß an der eigenen Stimme zu vermitteln. Auf dem Probenplan stehen ein- und mehrstimmige Stücke aus verschiedenen Stilen und Epochen.

Auch unsere beiden Orchester, die Brass Bands und die Big Band sind mit vollem Elan in das neue Schuljahr gestartet und erfüllen das vor kurzem verliehene Prädikat „Schule mit besonderer musikalischer Förderung“ mit musikalischem Leben.



Peter Glaßner (Musiklehrer)

Veranstaltungshinweise und weitere News entnehmen Sie bitte der Homepage, die nach den Herbstferien wieder aktualisiert wird!

Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule

Als eines der größten Frankfurter Gymnasien hat es sich die Ziehenschule zur Aufgabe gemacht, für Ihre Schüler*innen die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um effektiv und mit Freude lernen, Talente entwickeln und Interessen nachgehen zu können. Nicht immer stehen dafür die erforderlichen öffentlichen Mittel zur Verfügung. Der Förderverein der Ziehenschule hat es sich daher zum Ziel gesetzt, die Schule bei der Umsetzung dieses Anspruches finanziell zu unterstützen.

Helfen Sie uns dabei und machen Sie mit.

Sie können dazu ganz einfach die folgende Seite der Broschüre ausfüllen, abtrennen und uns per Post oder über das Sekretariat der Schule zukommen lassen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

13

Impressum

Ziehenschule
Christiane Rogler, OStD´in
Josephskirchstraße 9
60433 Frankfurt a.M.

Telefon: 069/21234147
Fax: 069/21232060

E-Mail: sekretariat@ziehenschule.de

